

Leipzig 25 RM., Ludwig Renk, Lauenburg 5 RM., Eduard Fiedler, Altena 25 RM., Dir. W. König, Halle 20 RM., Paul Landsiedel, Bad Schwalbach 12 RM., Otto Wolf, Sangerhausen 20 RM., Ostthüringer Uhrmacherverband Gera 30 RM., P. Krämer, Dresden 20 RM., Robert Zumkeller, Chemnitz 30 RM., Uhrmacher-Zwangsinnung Schwarzenberg 20 RM., Arno Müller, Leisnig 8 RM., Carl Nopper, Weißenfels 28 RM., Provinzialverband Breslau 50 RM., Oskar Schirmer, Frankfurt a. M. 10 RM., Uhrmacherinnung Leisnig 40 RM., Rhein.-Westf. Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, Köln 100 RM., zusammen 1666 RM. Das vorläufige Gesamtergebnis stellt sich also zunächst auf 2895,97 RM. (VI/533)

**Abschlußfeier an der Nürnberger Uhrmacherschule.** Am 31. März fand die Freisprechung der Nürnberger Lehrlinge, die als erste das vierte Schuljahr beendet hatten, im Festsaal des Künstlerhauses statt. Die Feier wurde durch Musikstücke der Lehrlingskapelle eingeleitet. Herr Oberlehrer Gruber wies in seiner Ansprache darauf hin, daß viele Schüler trotz weiter Bahnfahrt es nicht versäumen, regelmäßig die Schule zu besuchen. Zur Entlassung kamen neun Schüler, und es ist erfreulich, daß bei der Abschlußprüfung ein sehr gutes Ergebnis erzielt wurde. Die Ausführungen wurden noch durch Herrn Obermeister Volkert ergänzt, der besonders auf das gute Verhältnis zwischen Schule und Innung hinwies. Herr Schuldirektor Mulisch und Herr Fachlehrer Zellhöfer trugen auch ihrerseits durch kurze Reden, bei denen sie auf das Verhältnis zwischen Schule und Werkstatt und auf die Gesellen- und Meisterprüfungen hinwiesen, zu einem würdigen Verlauf der Feier bei. An eine Anzahl jüngerer Lehrlinge konnten verschiedene Preise verteilt werden. Nach verschiedenen Musikstücken fand die stimmungsvolle Feier ihren Abschluß. (VI/541)

**Preiserhöhung in silbernen Bestecken.** Der Verband der Silberwarenfabrikanten hat beschlossen, die Zahl der in der nied-

rigsten Fassonpreisgruppe BO.— RM. aufgenommenen Muster ab 1. April auf sechs Muster zu beschränken. Die einzelnen Firmen teilen ihren Abnehmern mit, welche Muster in der niedrigen Preisgruppe bleiben und welche Muster aus der früheren niedrigen Preislage in die neue Preisgruppe zu AU,rs kommen. Diese Maßnahme bedeutet einen erheblichen Aufschlag auf silberne Bestecke. (VI/542)

**Die optische Firma Wamsler & Fischer, Köln a. Rh.,** hat vor einiger Zeit zwei beachtenswerte Neuheiten auf den Markt gebracht. Es sind dies: eine Lupenbrille D. R. P. 73065 und eine Brillenlupe D. R. G. M. 976426. Bei Herausgabe dieser Neuheiten ging die Fabrik von dem Standpunkt aus, daß die Verwendung der herkömmlichen ins Auge zu klemmenden Lupen besonders für brillentragende Uhrmacher, Graveure und sonstige Berufe, sehr störend sei. Dieser Nachteil vergrößere sich noch bei Personen, die Astigmatismus haben und gezwungen sind, Cylindergläser zu tragen. Bei der Verwendung der Lupen alten Systems war es nicht möglich, die Fehlsichtigkeit zu neutralisieren, sondern gerade in den Fällen, bei welchen die Lupe gebraucht wird, wurde die durch Brillengläser geschaffene Korrektion illusorisch gemacht und eine Überanstrengung des Auges, die sich häufig durch Kopfschmerzen bemerkbar machte, hervorgerufen. Da bei den beiden Lupenarten die Grund- bzw. Korrektionsgläser nicht abgenommen zu werden brauchen, ist ein vollwertiges Sehen bei den Arbeitsvorgängen, zu welchen eine Lupe benötigt wird, gewährleistet.

Die Lupen kommen auch besonders für solche Personen in Frage, die durch irgendeinen Umstand, z. B. Muskellähmung, nicht in der Lage sind, Lupen durch Einklemmen während der Arbeitszeit sicher zu halten. Diese hervorragenden Eigenschaften in der Verwendung beim Arbeiten dürfte den beiden Neuheiten einen guten Platz im Arbeitsrüstzeug des Uhrmachers und verwandter Berufe sichern. (VI/543)

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Landesverband Badischer Uhrmacher E. V.

Wenn das Herz voll ist, läuft der Mund über! Was sich heute doch ein Teil der Mitglieder zu leisten berechtigt glaubt, geht doch wirklich über jede Moral — jeden Anstand — jede gute Sittel! Wir wollen doch einmal aufzählen, was alles im Badischen Ländchen vorgeht und wofür natürlich nach Möglichkeit die Geschäftsstelle verantwortlich gemacht werden soll:

Ein Herr Kafmann (Mannheim) schreibt in einer Annonce: Uhrmacher mit 17jähriger Erfahrung gewährt seinen Kunden Einsicht in die Einkaufspreise!

Ein Herr Kittel in Karlsruhe schreibt: Der Marktplatz reicht nicht aus, um die im vergangenen Jahr verkauften Uhren aufzustellen.

Geschäftsjubiläums werden zur Abgabe von 20—30% Rabatt benützt.

Wegen Geschäftsverlegung 20—40%. Trauringe, 8 kar., zu 2 RM. je Gramm — 14 kar. zu 5 RM. je Gramm usw. Was sonst noch in Bestecken und Hausuhren geleistet wird, treibt einem anständigen Menschen wirklich die Schamröte ins Gesicht.

Inventurverkäufe finden statt, trotzdem auf der Verbandstagung beschlossen wurde, keine zu veranstalten. Auch die Sterbekasse versucht man anzufassen, weil man 30 Jahre jährlich 20 RM. zu zahlen hat, um etwa schon morgen, im Falle eines Ablebens, 650 RM. zu erhalten.

Der Verkaufskursus kann nicht zustande kommen, ohne daß die Geschäftsstelle die Garantie für die Kosten übernimmt.

Die Geschäftsstelle hat des weiteren mit den in Frage kommenden Stellen wiederholt Versammlungen beigewohnt, um eine Herabsetzung der vom Landesfinanzamt festgesetzten Mindestverdienstspanne durchzusetzen, weil ja von einem Verdienst bei der heutigen wirtschaftlichen Belastung kaum gesprochen werden kann. Wie sieht es aber aus, wenn die Behörden die oben angeführten Annoncen und Anpreisungen lesen; wunderl sich da noch jemand, wenn die Behörden unsere Beschwerden überhaupt nicht mehr ernst nehmen? Wie ergeht es nur mit den beschlagnahmen Uhren, und doch wird behauptet, als sei seitens des Verbandes nicht das getan worden, was erforderlich sei.

Bei den Steuererklärungen verdient keiner etwas — aber wenn solche Annoncen erscheinen, dann glaubt uns dies niemand. Warum muß dies sein, kann man sich denn nicht als Kollege, der die Standesehre wahr, durchs Leben ringen. Was soll die Schleuderei, was die aufreizenden Annoncen und sonstigen Anwürfe? Anstatt bei den Verbandstagungen zu erscheinen und dort eventuelle Beschwerden ordnungsgemäß vorzubringen, bleibt man denselben fern und versucht, durch allerlei Manipulationen alles zu sabotieren, was anständige Kollegen bisher erreicht haben

durch engsten Zusammenschluß, durch Wahrung der Standesehre.

Wer möchte da noch Vorstand sein, wenn jeder nach Herzenslust aus der Reihe tanzt — jammert — und aber noch nicht die paar Kröten aufzubringen vermag oder will, die der Verband zu seiner Lebensfähigkeit haben muß.

Die Lust und Liebe der Geschäftsstelle aber zur Arbeit ist schwer erschüttert. (VII/943) Fleig.

### Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

#### Zum Verbandstag.

Zum 33. Male ruft der Landesverband seine Mitglieder auf, am 9., 10. und 11. Juni in Bautzen am Verbandstag teilzunehmen.

Viele Wünsche, die nach Änderung und Verbesserung des Bestehenden laut wurden, sind zu prüfen und sollen als Anträge dann der Reichstagung unterbreitet werden. — Unsere neuen Satzungen der Begräbnisunterstützungskasse sollen in Bautzen die Genehmigung der Mitglieder finden. Der WOG wird ebenfalls dort ihre Mitglieder versammeln, um am Ausbau des WOG eifrige Arbeit zu leisten. Für alle und für jeden wird etwas geboten und die Verbandstagungen haben immer etwas Neues und Wissenswertes gebracht, was bei richtiger Nutzenwendung belebend auf Geschäft und Umsatz wirkte. Auch die Frauen lernen bei solchen Tagungen den Blick erweitern und das Geschäft mit ganz anderen Augen ansehen. Die Bautzener Kollegen rüsten sich schon, um die Hinkommenden würdig zu empfangen und ihnen die Tage so angenehm wie möglich zu machen. Jeder Kollege müßte sich

## Haben Sie ein Jubiläum oder einen anderen Anlaß zur Freude

so denken Sie dabei an den Unterstützungs-Verein der deutschen Uhrmacher. Die Höhe des Jahresbeitrages können Sie selbst festsetzen, die ständige Führung in der Mitgliederliste als Ehrenstifter erfolgt bei einem einmaligen Mindestbeitrag von 500 RM.